

Kursbericht ÜK3-20 / ZFA 2018a und ZFA2018b

Das Kursbegleiterteam:

- Sandro Stettler, Hochbauzeichner
- Jarcis Gutierrez, cand. Techniker HF Architektur
- Tina Alexandra Leuenberger, Architektin BA FHZ
- Antonio Russo, Techniker HF Architektur

Bilder vom Kurs Zeichnen



Siegerplakat ZFA2018a



Siegerplakat ZFA2018b

Kursrückblick

T2 Vorarbeit

Wir durften in diesem Jahr Arbeiten zum Thema „Kunst am Bau“ bewerten. Die Plakate waren wie gewohnt optisch auf recht hohem Niveau, inhaltlich aber überzeugten viele Arbeiten noch nicht – insbesondere auch im Arbeitsbuch, wo das Niveau im Schnitt sogar eher tiefer war als in vergangenen Jahren.

Den Lernenden wurde als Feedback folgende vier Punkte mitgegeben:

1. Zuerst mit dem Thema auseinandersetzen: Bedeutung des Themas / Hinterfragen / Eigene Gedanken.
2. Erst danach ein dazu passendes Objekt auswählen. Die Auflage, dass das Gebäude in der Umgebung sein soll nicht als Einschränkung, sondern als Hilfe ansehen: Das Gebäude soll wenn möglich selbst erlebt werden. Dies fördert gerade auch die persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema bzw. Objekt. Verständlicherweise ist es spannend, aber es braucht kein prestigeträchtiges Objekt eines Stararchitekten, um den Auftrag zu erfüllen oder ein optisch ansprechendes Plakat zu gestalten.
3. Den Auftrag genau beachten: Dort steht unter anderem mit „Machen Sie Aussagen zu den gestalterischen Absichten oder der konstruktiven Umsetzung“ sehr deutlich, was die Aufgabe ist; anhand dieser Kriterien wird die Arbeit inhaltlich auch bewertet. Ein reiner Beschrieb des Objekts mit technischen Eckdaten genügt nicht! Des Weiteren steht dort auch klar, wie das Plakat beschriftet werden soll (Titel, Name, Vorname, Wohnadresse & Klasse) – dass diese Angaben auch auf der Vorderseite stehen sollen müsste sich von selbst verstehen...
4. Die Gedanken und Entwicklungen im Arbeitsbuch dokumentieren! Das Plakat soll auf Grund der Eintragungen und Schlüsse im Arbeitsbuch entstehen, nicht umgekehrt.

T3 Modell

Ein Ausschnitt einer Treppe wurde im Mst. 1:10 gefordert. Die Lernenden hatten Holzkarton als Material zur Verfügung. Innert 5.5h sollte das Modell fertig werden. Die Modelle konnten zum Teil nicht fertiggestellt werden, da zu wenig effizient gearbeitet wurde. Wie in anderen Arbeiten gibt es eine grosse Spanne an der Vollständigkeit der Modelle. Punkto Sauberkeit können sich die Lernenden noch stark verbessern. Lieber ein sauberes, halbfertigen Modell, als ein Modell, bei welchem nicht exakt und unsauber gearbeitet wurde. Kleiner Tipp für saubere Schnitte: Wechselt die Klinge des Cutter's öfter.

T4 Perspektive

Entgegen dem Leitfaden war es bei der Fluchtpunktperspektive wie jedes Jahr so, dass die Konstruktionstechnik mehr oder weniger von vorne beigebracht werden musste – kein Wunder, da dies ausser im ÜK eigentlich nicht mehr gemacht wird. Das Prinzip wurde im Grossen und Ganzen begriffen, jedoch passierten noch viele Fehler. Ausserdem fiel hier auf, dass die Lernenden nicht mehr gewohnt sind, exakte Bleistiftpläne zu zeichnen. Schade war auch, dass sich zu viele Lernende zu wenig Zeit genommen haben um die Perspektive noch mit Schattierungen und dergleichen auszugestalten. Dies hätte in vielen Fällen mehr Punkte gegeben, als die Konstruktion so weit wie möglich fertig stellen zu wollen.

T5 Baukonstruktion

Dieses Jahr war die Aufgabe, zwei Details im Massstab 1:5 in 140min. zu entwickeln. – Fenstersturz- mit Dachrand- und ein Dachfensterdetail (Flachdach). Für viele Lernende war die Zeitvorgabe die grösste Hürde. Es gab wenige Lernende, welche gute Details entwickelt haben. Im allgemeinen konnte festgestellt werden, dass die Lernenden noch zu wenig Erfahrung haben (was konstruktive Details betrifft). Die Darstellung und Strichführung war gut bis sehr gut. Nebenbei bemerkt haben von 33 Lernenden nur ca. 10 die Hände hochgehalten, als ich fragte, wer im Betrieb schon 1:5 Details zeichnen durfte. Dies ist meiner Meinung nach nicht so gut, wenn man bedenkt, dass die Lernenden im 3. Lehrjahr sind und die Praxiserfahrung durch den Lehrbetrieb abgedeckt werden sollte.

T6 Gesamtplan

In diesem Jahr wurden zwei Grundrisse und ein Schnitt einer Treppe verlangt. Alle Lernende, ausser drei, führten diese Arbeit ausserhalb des Schulgebäudes aus. Die vorgegebene Zeit konnte somit nicht kontrolliert werden. Einige Arbeiten hoben sich sehr durch die Vollständigkeit ab oder sogar durch Verbesserungsvorschläge bei der Aufgabensituation. Leider gab es aber auch hier Arbeiten mit vielen Fehlern, welche mit der Vorlage der SIA 400, zu vermeiden gewesen wären.

T7 Kurstest 1x1

Aufgrund der Verlängerung des ÜK 3 um einen halben Tag war es dieses Jahr erstmals möglich, den Kurstest 1x1 durchzuführen. Daher fehlen noch Vergleichswerte zu Vorjahren. Dass es einige wenige Lernende gegeben hat, die eine Note A erreicht haben, zeigt wohl, dass die Aufgaben nicht grundsätzlich zu schwer gewesen sind. Eschreckend schlecht funktionierte das korrekte Errechnen von Rabatt, Skonto und Mehrwertsteuer.

Bewertungen

		A	B+	B	B-
T2	Vorarbeit	8	16	6	2
T3	Modell	3	6	6	7
T4	Perspektive	4	17	8	3
T5	Baukonstruktion	5	11	15	1
T6	Gesamtplan	3	4	8	17
T7	1x1	15	11	2	4